

## Therapie der Skabies

### Medikamentenbezüge für Personen in Asylunterkünften

#### 1. Empfohlene Medikamente:

- innerlich: Ivermectin Kps. 3 mg Tag 1 und 15
- äusserlich bei Schwangeren, stillenden Frauen, Kinder unter 2 Jahren, und bei Körpergewicht < 15 kg: Permethrin 5 % Lotion/Crème Tag 1 und 15 (der Einfachheit halber z.B. am Tag 15 = gleicher Wochentag). Kinder unter 2 Monaten werden nicht behandelt.

#### 2. Vorgehen:

Die Therapie soll unter Beachtung des Therapiemerkblattes möglichst nur durch eine/n betreuende/n Ärztin/Arzt eingeleitet und überwacht werden.

Diese/r soll Ivermectin oder Permethrin in einer adäquaten Menge bei einer Apotheke bestellen bzw. die Bestellung/das Rezept der zuständigen Betreuungsperson der Asylunterkunft zuhandeder Apotheke übergeben.

- Die Asylunterkünfte sollen möglichst rasch mit einer Apotheke Kontakt aufnehmen, welche Ivermectin 3 mg Kapseln oder Permethrin 5 % Lotion/Crème herstellt, damit mit der Therapie sofort nach dem Arztbesuch und gleichzeitig mit den weiteren hygienischen Massnahmen begonnen werden kann.

Ivermectin Kps à 3 mg werden von der Apotheke Unitobler in Bern hergestellt:

Apotheke Unitobler  
Neufeldstrasse 1  
3012 Bern  
Telefon: 031 301 16 16  
Fax: 031 301 57 07

Permethrin 5 % Lotion/Crème wird von mehreren Apotheken im Kanton hergestellt, dem Kantonsarztamt ist zurzeit jedoch nur die Christoffel-Apotheke in Bern bekannt:

Christoffelapotheke Bern  
Christoffelgasse 3  
3011 Bern  
Telefon: 031 311 44 83  
Fax: 031 311 44 62

- Das Rezept für die einzelnen zu behandelnden Patienten (oder für eine ganze Gruppe von Patienten) wird der Apotheke zugeschickt oder gefaxt.
- Soll die Abrechnung über die Krankenkasse erfolgen, benötigt die Apotheke ein Rezept und den Voucher für jede der zu behandelnden Personen (einzeln). Ansonsten wird die Rechnung von der Apotheke direkt an die Asylunterkunft gestellt.



- Eine Kopie der Bestellung oder eine monatliche Zusammenstellung der bestellten/verwendeten Skabies Behandlungen ist von den zuständigen Personen der Asylunterkünfte jeweils dem Migrationsdienst der Polizei und Militärdirektion (POM MIDI) zuzustellen (Fax, Email oder per Post):  
Migrationsdienst des Kantons Bern  
Kundenzentrum  
Eigerstrasse 73  
3011 Bern  
Telefon: 031 633 53 15  
Fax: 031 633 42 40  
[midi.info@pom.be.ch](mailto:midi.info@pom.be.ch)
- Die Medikamente sollten von der Apotheke in der Regel an eine zuständige Betreuungsperson der Asylunterkunft oder eine/n Mitarbeitende/n der zuständigen Arztpraxis abgegeben werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass alle therapeutischen und hygienischen Massnahmen bei allen betroffenen Personen gleichzeitig erfolgen.